

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt

| | |
|-----------------|--|
| Sitzungstermin: | Mittwoch, 11.09.2013 |
| Sitzungsbeginn: | 19:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:45 Uhr |
| Raum, Ort: | Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock", KOE, Ulmenstraße 44, 18057 Rostock |

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

| | |
|-----------------|-------------|
| Anette Niemeyer | Aufbruch 09 |
|-----------------|-------------|

reguläre Mitglieder

| | | |
|------------------------|------------------------|----------------|
| Matthias Siems | SPD | |
| Michael Kluge | DIE LINKE. | nicht anwesend |
| Friedrich Gottschewski | SPD | |
| Hans-Joachim Toscher | CDU | |
| Andrea Krönert | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | |
| Fabian Rüsch | FDP | |
| Tino Hermann | FÜR Rostock | |

Verwaltung

| | |
|---------------------|--|
| Gerlind Möller | Ortsamt Mitte |
| Katrin Wieden | Ortsamt Mitte |
| Ralph Maronde | Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung |
| Christian Pagenkopf | Tief-u.Hafenbauamt |
| Dr. Stefan Neubauer | Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege |

Gäste

| | |
|-----------------|---------------------------------------|
| Herr Kubetschek | Architekturbüro |
| Herr Beust | Planerin |
| Herr Hemmerling | Decatlon |
| Herr Kanz | Hornbach |
| Herr Cieplik | Eigentümergruppe Höffner/ Hornbach |
| Herr Stark | Eigentümergruppe Höffner/Hornbach |

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

| | | |
|-------------------|------------------------|--------------|
| Herbert Würzner | DIE LINKE. | entschuldigt |
| Christian Sattler | CDU | entschuldigt |
| Thomas Wanie | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | entschuldigt |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.08.2013
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Vorhaben : -temporäre Nutzungsänderung des Gemeindezentrums Christuskirche als Kindertagesstätte für den Zeitraum 01.12.2013.31.03.2015, Häktweg 4,5,6
- 6 Lindenpark-Sanierung und Neugestaltung der Gräberanlagen von 1870/71 und denkmalgerechte Zugangsgestaltung Saarplatz
- 7 Aufstellungsbeschluss über die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10.MK.63 "Werftdreieck"
Vorlage: 2013/BV/4769
- 8 Vorstellung Bauvorhaben "Lückenschluss Geh-und Radweg Werftstraße"
- 9 Errichtung einer Fußgänger- LSA in der Werftstraße
- 10 Bauanträge/Sondernutzungen
- 11 Berichte aus den Ausschüssen
- 12 Informationen des Ortsamtes
- 13 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

| |
|---|
| TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit |
|---|

Frau Niemeyer eröffnet die Sitzung. Der OBR ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

| |
|--|
| TOP 2 Änderungen der Tagesordnung |
|--|

Die TO wird wie folgt geändert. Der TOP 8 wird dem TOP 5 vorgezogen.
Der TOP 9 folgt nach dem TOP 8

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.08.2013

Die Niederschrift vom 14.08.2013 wird genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Julia Reichart von der Projektgruppe S:E:M:A (Stadtentwicklung mal anders) meldet sich zu Wort. In der Kurt-Dunkelmann-Straße 10 am Werftdreieck gab es bis Januar 2013 ein Kulturprojekt Kunst, Musik, Kino. Palette e.V war bis dato ein wichtiger Anlaufpunkt für die alternative Szene in Rostock. Das kommunal durch die WIRO verwaltete Gebäude wurde an einen Investor verkauft. Nach wie vor besteht Bedarf an einem Projektraum im Innenstadtbereich. Bei der Suche wünschen wir uns angesichts der Immobilienlage Unterstützung vom OBR.

Frau Niemeyer nimmt den Antrag mit in die nächste Sitzung für Jugend Soziales und Kultur.

**TOP 5 Vorhaben : -temporäre Nutzungsänderung des Gemeindezentrums
Christuskirche als Kindertagesstätte für den Zeitraum 01.12.2013.31.03.2015,
Häktweg 4,5,6**

Herr Kubetschek von der Matrix Architektur GmbH stellt den Antrag auf zeitweise Umnutzung vor:

- Christuskirche ist Ausweichquartier für Kita in der Mendejewstr.,die saniert wird
- Zeitraum Dezember 2013- März 2014
- Unterbringung von 109 Kindergartenkindern
- Bauzeit soll so kurz wie möglich gehalten werden.
- Verkehrserschließung Wächterstraße/ Borenweg /Häktweg/ Kräftweg
- Stoßzeiten 06.30 – 17.30, 08.00- 9.00 Uhr , 12.00 Uhr, 16.00-17.00 Uhr

Frau Niemeyer beanstandet den langen Zeitraum und fragt nach der Freifläche für die Kinder. Herr Rüsch gibt an das die Eltern meistens das Auto nutzen und befürchtet durch das höhere Verkehrsaufkommen Ärger mit den Anwohnern.

Herr Kubetschek gibt an, die Nutzung des Lindenparks ist nicht zwingend notwendig, die Unterbringung der Kinder ist wichtiger. Die Freifläche befindet sich auf dem Kirchengelände. Es muss eine Lösung gefunden werden da keine größeren Liegenschaften zu Verfügung stehen. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen (Sackgasse) wird an die Eltern die Bitte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel herangetreten werden.

Der OBR gibt dem Ortsamt den Auftrag, sich mit folgendem Anliegen an die Kirchgemeinde zu wenden.

Die Kirchgemeinde wird gebeten, die Anwohnerinnen über den Grund und die Dauer der Nutzung des Gemeindezentrums als Kita zu informieren.

Die Kirchgemeinde wird gebeten, die Eltern zur Rücksichtnahme gegenüber den Einwohnerinnen im Hinblick auf An -und Abholeverkehr aufzufordern.

-

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---------------|----------|
| Dafür: | 6 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 1 |

| | |
|------------|----------|
| Angenommen | X |
| Abgelehnt | |

TOP 6 Lindenpark-Sanierung und Neugestaltung der Gräberanlagen von 1870/71 und denkmalgerechte Zugangsgestaltung Saarplatz

Herr Dr. Neubauer vom Amt für Stadtgrün und der beauftragte Planerr Herr Hamann machen Ausführungen zum TOP:

- Vermittlung erfolgte durch den Verschönerungsverein e.V
- Kontakt zur Jahresköste der Kaufmannschaft
- Städtische Mittel im Haushaltsplan 2014
- Jahresspende soll in das Projekt fließen
- Projekt Bestandteil der denkmalgerechten Gestaltung des Lindenparks
- Deutsche und Französische Kriegsgräber
- Heutiger Zustand beider Gräber : Stark zugewuchert
- Stehle sollen erhalten bleiben
- Mittelinsel soll wieder mit eingefasst werden
- Flache Metalleinfassung
- Bodenbündig /Einsetzung des Tores
- Ziel: eine Brücke zwischen beiden Kriegsgräbern zu schlagen (Cortinstahl/Granit)
- Gestaltung erfolgt so, dass zunächst der jetzige Eingang in den Lindenpark erhalten bleibt, zukünftig dieser aber geschlossen werden kann und der Zugang in die historische Mittelachse erfolgen kann

Herr Hermann fragt ob es ist ein großes Problem sei die Mittelinsel zu verschieben.

Herr Hamann gibt an, dass das Projekt verkehrlich zwischen den Ämtern abgestimmt sei. Frau Krönert missfällt, dass Kriegsgräber zur Schau gestellt werden, der Lindenpark kann anders genutzt werden.

Herr Hamann erläutert, dass durch die Neugestaltung die Querung des Radweges für Fußgängerinnen sicherer wird da ein Platz entsteht.

Herr Rüscher unterstützt das Hauptanliegen, Rückkehr zur historischen Mittelachse ethische Fragen, dauerhafte Ruhe per Gesetz, Versöhnung über die Gräber zu schaffen.

**TOP 7 Aufstellungsbeschluss über die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10.MK.63 "Werftdreieck"
Vorlage: 2013/BV/4769**

Herr Maronde macht Ausführungen zum Bebauungsplan Nr.10MK63 „Werftdreieck“

- Bebauungsplan wird begrenzt im Norden und Osten durch die Grundstücke auf der Nordseite der Werftstraße
- im Süden durch die Bebauung des Thomas-Müntzer-Platzes
- im Westen durch die Bahntrasse Rostock-Warnemünde sowie die rückwärtige Grenze der Grundstücke westlich der Max-Eyth-Straße
- Eingriffe ins Verkehrssystem- die Änderung sind notwendig
- Schaffung von leistungsfähigen Abbiegespuren- jetzige Straßenbahntrasse
- Verlegung der Straßenbahn ist notwendig
- Zweiteilung des Gebietes
- Zulässigkeit der Anordnung der Baukörper auf der Straße

- ruhender Verkehr ist in angemessener Form unterzubringen
- unter der Max-Eythstraße Mischwassersammler
- Kerngebietsnutzung Bürostandort Abgrenzung Lübecker Straße Bauliche Kante 4-5 mindest Höhe 10
- Anteilige Wohnnutzung ist im weiteren Verfahren zu prüfen
- EWS Gebäude steht unter Denkmalschutz und hat einen hohen Wert
- Neugestaltung des Platzes des 17. Juni

Frau Niemeyer macht den Vorschlag Betroffene an zu hören.

Für die Vorstellung der Baumaßnahme sind die Vertreter der Grundstückseigentümer Herr Hemmerling, der Decathlon Herr Cieplik und aus der Gruppe Hornbach/Baumarkt Herr Kanz erscheinen.

Herr Kanz gibt an, dass sich die Ausführungen von Herrn Maronde sich mit denen seiner Gruppe decken.

- abgestimmte Planung zwischen Decathlon und Hornbach für den westlichen Teil des Gebietes
- Mischwassersammler unter der Max-Eyth-Str. wird nicht überbaut
- einige Grundstücke gehören der Stadt
- die Investitionssumme des Projektes beträgt rund 25-28 Millionen Euro
- Schaffung von 150 Arbeitsplätzen im Bereich Hornbachbaumarkt
- es sind 3 Elemente geplant (Baumarkt, Baustoff-Drive in und die Gartenfreiverkaufsfläche)
- zu konkrete Gestaltung muss im Verfahren mit der Stadt abgesprochen werden

Herr Cieplik erklärt, dass Decathlon ursprünglich beabsichtigt hat, im westlichen Rand außerhalb der Stadt zu bauen, da dies landesplanerisch nicht zugelassen wurde, wurde in Gesprächen das Werftdreieck als eine der möglichen städtischen Gebiete herausgearbeitet. Decathlon wird Angebote für die Vereine des Stadtteils machen.

Frau Niemeyer verliest das Ergebnisprotokoll der Einwohnerversammlung vom 05.09.13 um 19.00 Uhr im Freizeithaus der Borwinschule

Thema: Entwicklung „ehemaliges Werftdreieck“

Protokoll liegt jedem OBR – Mitglied vor.

Schwerpunkte/Hinweise/Forderungen der anwesenden Einwohnerinnen:

- Reicht der Ausbau eines Knoten zur Erschließung aus?
- Sind die Abbieger aus der Maßmannstr. ausreichend berücksichtigt (Rückstau)
- innerstädtischer Standort sollte durch Qualität mit Wohnungsbau, Theater aufgewertet werden
- Prüfung als (sozialer) Wohnungsstandort
- die Heinkelmauer muss erhalten bleiben und darf nicht als Rudiment zwischen einer Straßenbahntrasse und einer Viel befahrenden Straße zur Bedeutungs- und Ergebnislosigkeit verkommen
- Größe der Erschließungsstr. Bei Wohnungsbau geringer, damit weniger Verkehrsaufkommen
- Berücksichtigung der Verlärmung der L22 durch erhöhtes Verkehrsaufkommen
- Sind andere Möglichkeiten der Erschließung der Gewerbegebiete in der C.-Hopp-Str. geprüft worden?
- Prüfung von Geschwindigkeitsreduzierung auf 30Km/h in der Werftstr. u. Lübecker Str. als Lärminderungsmaßnahme
- grundsätzlich wird die Ansiedlung eines Baumarktes hinterfragt, wenn andere in Insolvenz gehen

Die Diskussion lässt keine positive Äußerung zur Absicht der geplanten Bebauung erkennen.

Frau Niemeyer eröffnet die Diskussion für die Einwohner und Einwohnerinnen

- eine Anwohnerin bemängelt die Änderung des Bebauungsplanes und fragt wie der OBR dazu steht.

Der Bauausschuss hat sich im Vorfeld intensiv mit diesem Thema befasst und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

- Gestaltung muss sich anpassen
- Verkehre dürfen in diesem Bereich nicht noch mehr angezogen werden
- Knotenpunkte müssen leistungsfähiger werden
- anstatt Handel sollte Wohnbebauung geprüft werden
- Hinweise des Gestaltungsbeirates sollen berücksichtigt werden

Begründung für die Entscheidung des OBR :

Mit dem Aufstellungsbeschluss wird als Verkehrserschließung eine neue im Kreuzungsbereich bis auf sechs Fahrspuren aufgeweitete Verbindungsstraße zwischen der Lübecker Str. u. der Werftallee festgeschrieben. Bei der Verkehrsuntersuchung wurde zugrunde gelegt, dass über diese Straße nicht nur das B-Plan-Gebiet „Werftdreick“ sondern auch weitere zukünftig sich entwickelnde Gewerbegebiete über die Carl-Hopp-Str. bis zum Fischereihafen erschlossen werden sollen.

Durch diese neue Straße wird erheblicher zusätzlicher Verkehr in die bereits hoch belastete Lübecker Straße geführt. Dies führt zur Zunahme der bereits hohen Lärmbelastung im angrenzenden Wohngebiet Thomas-Müntzer-Platz sowie zu einer Zunahme der jetzt bereits unzulässig hohen Feinstaubbelastung im weiteren Verlauf der L22 in Richtung Stadthafen.

Weiterhin würde sich die Verlagerung des Knotenpunktes dichter an die Wohnbebauung heran negativ auswirken.

Auch die Verkehrszunahme in der Werftstraße wird angesichts der Entwicklung im B-Plan-Gebiet „Ehemalige Neptunwerft“ kritisch gesehen. Der Ortsbeirat lehnt diese Verkehrserschließungsvariante deshalb ab. Sie widerspricht den Lärminderungsbemühungen der Hansestadt Rostock.

Nach Auffassung des Ortsbeirates müssen grundsätzliche Alternativen für die Erschließung der Gewerbegebiete in der Carl-Hopp-Str., dem ehemaligen Schlachthof und dem Fischereihafen geprüft werden (z. B. Erschließung von Norden, zusätzliche Querung der S- Bahn-Strecke etc.)

Ein weiterer Ablehnungsgrund besteht in der vorgesehenen Prüfung der Zulässigkeit großflächigen Einzelhandels im Gebiet. Im Ergebnis der dem OBR vorgestellten Planung der Investoren wird ca. 2/3 der Gesamtfläche ausschließlich aus eingeschossigen Einzelhandelsmärkten u. ebenerdigen Parkflächen bestehen. Dies ist aus Sicht des OBR keine positive stadtplanerische Perspektive für diese innerstädtische Fläche und wird abgelehnt.

Eine Mehrheit des OBR regt überdies eine offensive Prüfung der Möglichkeit von Wohnbebauung im Plangebiet unter dem Motto „Was muss getan werden, damit Wohnbebauung möglich wird?“ an.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 10.MK.63 „Werftdreieck“ soll mit einem erweiterten Geltungsbereich neu aufgestellt werden.

Der Bebauungsplan wird begrenzt:

im Norden

und Osten: durch die Grundstücke auf der Nordseite der Werftstraße

im Süden: durch die Bebauung des Thomas-Müntzer-Platzes,
im Westen: durch die Bahntrasse Rostock-Warnemünde sowie die rückwärtige Grenze
der Grundstücke westlich der Max-Eyth-Straße

Der als Anlage beigefügte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 0 |
| Dagegen: | 5 |
| Enthaltungen: | 2 |

| | |
|------------|---|
| Angenommen | |
| Abgelehnt | x |

TOP 8 Vorstellung Bauvorhaben "Lückenschluss Geh-und Radweg Werftstraße"

Herr Pagenkopf vom Tief. - und Hafenbauamt gibt einen kurzen Überblick

Mit dem geplanten Geh -und Radweg wird die Lücke zwischen dem vorhandenen Neubauteilstück an der Werfthalle und der Schonenfahrerstraße auf einer Länge von 455 m geschlossen bzw. der vorhandene Bestand erneuert und richtliniengerecht ausgebaut. Die Gesamtbreite von 4,75 m setzt sich zusammen aus 2,00 m Gehweg, 2,00 m Radweg und 0,75 m Schutzstreifen zur Fahrbahn. Der 2 m breite Radweg gestattet grundsätzlich auch das Befahren in Gegenrichtung. Eine abschließende Entscheidung hierzu liegt noch nicht vor. Die Planung berücksichtigt die Einrichtung einer neuen Fußgänger-LSA an der Werftstraße. Die Verlegung der kompletten Beleuchtung auf die nördliche Fahrbahnseite soll geprüft werden. Der aktuelle Planungsstand zum Werftdreieck wurde berücksichtigt. Die Kosten wurden mit ca. 260000 € berechnet. Die Maßnahme ist noch nicht im Haushaltsplan enthalten.

TOP 9 Errichtung einer Fußgänger- LSA in der Werftstraße

Herr Pagenkopf berichtet über die Einrichtung der LSA Anlage an der Neptunallee

Folge des Tankstellenbaus

1. Verlegung des Fußgängerüberweges (Variante)
2. Ausbau einer Insel
3. Fußgängersignalanlage

Es wurde eine Zwischenlösung mit einem Altgerät gefunden.
Herr Hermann macht darauf aufmerksam, dass bei zukünftigen Planungen darauf geachtet wird das Zebrastreifen erhalten bleiben.

TOP 10 Bauanträge/Sondernutzungen

Frau Möller verliert eine Bauvoranfrage für eine Errichtung eines Antennenträgers für einen

Sendemast für den Funkverkehr der Polizei in der Ulmenstr. 54 dieser soll 50 m hoch sein.

Die Voranfrage wird befürwortet mit der Maßgabe, dass der Bauantrag dem OBR vorgestellt wird.

Abstimmung:

Dafür : 5 Dagegen : 0 Enthaltungen: 2

Frau Möller verliert eine Sondernutzung der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan:
Am 21.09.2013 soll auf dem Doberaner Platz in der Zeit von 9.00 Uhr- 13.00 Uhr eine Aktion zum bundesweiten „Tag des Handwerks“ gemeinsam mit der RSAG stattfinden.
Es wird beantragt 5 Werbestände aufzustellen.

Abstimmung:

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Frau Möller verliert eine Information des Stadtamtes Kundgebung Pro Deutschland

Am 19.09.2013 finden 2 Kundgebungen auf dem Ulmenmarkt in der Zeit von 15.30 – 17.30 Uhr und beim Eingang Lindenstr. Höhe Ostseedruck in der Zeit von 17.30 – 19.30 Uhr statt. Für den Ulmenmarkt sind vorsorgliche Beräumung der Mülltonnen, Glas, - Kleidercontainer, die Schließung der öffentlichen Toilette, die Verlegung der 2 Marktstände fest gelegt worden.
Es wird für den Ulmenmarkt Halteverbot ausgesprochen. Am 16.09.2013 werden durch die Politessen Handzettel mit entsprechenden Informationen an die angrenzenden Haushalt/Geschäfte verteilt. Für den Bereich Lindenstraße wird mit Verkehrseinschränkungen in der Zeit gerechnet. Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ist geplant.

Der OBR bringt sein Unverständnis über die massiven Behinderungen der Einwohnerinnen u. Einwohner zu Ausdruck.

TOP 11 Berichte aus den Ausschüssen

Die Ausschüsse haben nicht getagt.

TOP 12 Informationen des Ortsamtes

Ein Frau Möller verliert eine Information vom Tief- und Hafenbauamt

Im Auftrag der Hansestadt Rostock, den Tief- und Hafenbauamt , wird durch die Firma ASA-Bau GmbH Neubukow die Fahrbahn der Hundertmännerstraße im Abschnitt zwischen Saarplatz bis einschließlich Knoten Bei der Tweel Höhe Eisenbahnbrücke erneuert. Für den Zeitraum der Arbeiten wird die Hundertmännerstraße einschließlich Anbindung Voßstraße ab Donnerstag,

den 12.09.13 08.00 Uhr bis voraussichtlich Sonntag, den 15.09.2013, abends, voll gesperrt.
Die Umleitung erfolgt über die Parkstraße, Südring, Albert-Einsteinstraße.
Der Kreuzungsbereich Hundertmännerstraße/Engelstraße wird für den Deckeneinbau am Samstag, den 14.09.2013 voll gesperrt.

Frau Möller verliest ein Schreiben vom Bauamt bezugnehmend auf die am 14.08.2013 Sitzung des OBR der vorgetragenen Lärmbeschwerde des Herrn Martens-Jung. Herr Martens-Jung ist Eigentümer des Einfamilienwohnhauses in der Werftstraße 43.
Im Rahmen der Überprüfung der o.g. Beschwerde wurde am 21.08.2013 um 23.00 Uhr eine Ortsbegehung durchgeführt.
Im Ergebnis ist festgestellt worden, dass die Einhaltung folgender Auflagen aus der Baugenehmigung für die Tankstelle wie Schließen der Luftsäule, Schließen der nördlichen Zapfsäule und Schließen des nördlichen Parkplatzes im Bereich der Luftsäule (P1) in der Nachtzeit von 22.00 bis 06.00 Uhr eingehalten worden.
Unter diesen Voraussetzungen kann eine Lärmbeeinträchtigung durch die Tanksstelle ausgeschlossen werden.

Frau Möller verliest eine Antwort vom Amt für Umweltschutz auf Anfrage der Sitzung vom 14.08.13 TOP 10 Verschiedenes

Zum Einsatz der Hubschrauber kann aus Sicht des Amtes 73 keine Erläuterung gegeben werden, da wir nicht zuständig sind.
Nähere Informationen erhalten Sie möglicherweise aus dem Hanse-Sail-Büro.
Frau Möller berichtet dass eine Anfrage an das Hanse-Sail-Büro geschickt wurde, aber Bisher noch keine Antwort erhalten hat.

Zur Anfrage der Veränderung der Parkanordnung im Patriotischen Weg (Prüfauftrag Herr Toscher) teilt die Verkehrsbehörde und das Tiefbauamt folgende Stellungnahme mit.

Stellungnahme Amt 32 Abt. Verkehrsangelegenheiten

Die Änderung einer Parkordnung bedarf einer verkehrsplanerischen Entscheidungsfindung.
Aus verkehrsrechtlicher Sicht können wir nicht erkennen das zusätzliche Parkplätze geschaffen werden müssen. Die zeitlich vorhandenen Stellflächen für die Schule sollten aus unserer Sicht so bleiben, die Schüler müssen die Straße dann nicht überqueren.

Stellungnahme Tief – und Hafenbauamt

Durch die 3 Grundstückszufahrten auf der Südseite würden letztendlich nicht mehr Parkplätze entstehen, dafür aber ggf. Aufwand für die Markierung der Grundstückszufahrten, damit diese nicht zugeparkt werden. Außerdem würden sich dann die Kurzzeitparkplätze für die Schule auf der anderen Straßenseite befinden.

TOP 13 Verschiedenes

Frau Niemeyer gibt eine Einladung zum Richtfest der Frieda 23 am 12.09. 2013 bekannt.

Frau Niemeyer informiert über ein Schreiben der RGS die dem OBR mitteilt das am 22.11.2013 die Jurisitzung zum Bauherrenpreis zwischen 13.00- 14.00 Uhr stattfindet.

Am Ratsplatz soll der Containerstandort verlegt werden. In diesem Bereich plant der KOE einen Umbau.

Frau Niemeyer wünscht das, dass OA Informationen beim KOE einholt.

Herr Rüschi erfragt, warum in der Arnold-Bernhard-Straße Baken aufgestellt sind, hier sollte die Sinnhaftigkeit geprüft werden. Außerdem sind die Mittelstreifen stark verdreckt.

OA : wird Hinweis an das Tiefbauamt weiterleiten.

Herr Hermann berichtet über den desolaten Zustand der Gehwege in der Max-Eyth-Straße und bittet das Ortsamt zu prüfen ob für die anstehende Winterzeit mobile Lichtmasten aufgestellt werden können. Das Ortsamt leitet den Prüfauftrag an das Tief.-und Hafenbauamt weiter.

Offene Punkte:

- Kontakt Heimbeirat St. Jacobistift
- Sanierung Schulhof Werner-Lindemann-GS
- Wegesanierung Lindenpark
- Kontrollfahrt Ordnung u. Sauberkeit
- Vorgartensatzung
- Schulsozialarbeit
- Umsetzung der notwendigen Maßnahmen die nach dem Rundgang mit dem Sanierungsbeirat festgestellt wurden
- Sondernutzung Margaretenplatz
- Parkraumkonzept
- AG Graffiti

Katrin Wieden